

Institut für Wirtschaftswissenschaften der  
Akademie der Wissenschaften der DDR

trends & facts special  
Nr. 1

DATENREPORT DDR-ARBEITSMARKT  
Langfristige Zeitreihen

Jürgen Wahse/Reinhard Schaefer  
1990

Impressum  
trends & facts special Nr. 1

Herausgeber  
Institut für Wirtschaftswissenschaften  
Direktor: Prof. Dr. Norbert Peche

Redaktion  
Dr. Wolfgang Weist (Leiter), Doris Hanke,  
Christa Zurawski (Redakteurinnen)

Anschrift der Redaktion  
Institut für Wirtschaftswissenschaften  
Prenzlauer Promenade 149/152  
Berlin  
DDR-1100  
Tel. 4 79 71 01 / 1 02

Redaktionsschluß: August 1990  
ISBN: 3-86081-402-8  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und  
unter genauer Quellenangabe gestattet.

Einbandgestaltung:  
Jochen Eichler

Gesamtherstellung:  
AdW der DDR  
Dienstleistungseinrichtung  
Abt. Foto-Druck  
Berlin-Adlershof

Inhalt:

Definitionen bzw. Erklärungen der  
verwendeten Begriffe

Tabellenverzeichnis

## Definition bzw. Erklärung der verwendeten Begriffe

### allgemeinbildende polytechnische Oberschule

Grundlegende Schulform des Bildungswesens der DDR, in der Schüler in 10 Klassenstufen unterrichtet werden.

### Altersrente

Diese Rente erhalten Frauen und Männer bei Erreichung des Rentenalters, wenn sie mindestens 15 Jahre eine versicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt haben.

### Arbeiter und Angestellte

Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsrechtsverhältnis stehen, das durch einen unbefristeten oder befristeten Arbeitsvertrag begründet wurde.

### Arbeitsbereich

Gleicher Wirkungs- und Tätigkeitsbereich von Menschen im betrieblichen Arbeitsprozeß, die durch gemeinsame Aufgaben und Objekte ihrer Arbeit sachlich miteinander verbunden sind (z. B. produktionsdurchführende Bereiche, Produktionshilfsbereiche usw.).

### Arbeitseinkommen

Bruttoeinkommen der Arbeiter und Angestellten (Bruttolohn, Prämien, andere zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte, wie Kindergeld und jährliche zusätzliche Vergütungen in bestimmten Bereichen der Volkswirtschaft).

### arbeitsfähiges Alter, Personen im

Personen im Alter von 15 bis unter 65 (männlich) bzw. 60 Jahre (weiblich) zuzüglich 5/12 der Personen des Altersjahres von 14 bis unter 15 Jahren.

### Arbeitskräfte mit Teilausbildung

Personen, die in der Berufsausbildung oder im Rahmen der Erwachsenenqualifizierung eine Ausbildung auf Teilgebieten von Facharbeiterberufen abgeschlossen haben und ein entsprechendes Zeugnis besitzen.

Arbeitskräfte ohne abgeschlossene Berufsausbildung  
Personen, die keiner anderen Qualifikationsstufe zuzuordnen sind.

Ausbildung

Vermittlung von Bildung mit dem Ziel, eine höhere Qualifikationsstufe zu erreichen.

Berufsschulen

Betriebsberufsschulen (staatliche Bildungseinrichtungen in Betrieben, in denen Lehrlinge berufstheoretischen und in der Regel auch berufspraktischen Unterricht erhalten) sowie kommunale Berufsschulen (staatliche Bildungseinrichtungen, in denen die theoretische Berufsausbildung von Lehrlingen aus Betrieben aller Eigentumsformen erfolgt).

Berufstätige

Im Arbeitsprozeß stehende Personen (ohne Lehrlinge).

Beschäftigungsgrad

Anteil der Berufstätigen an der Bevölkerung oder an einzelnen Bevölkerungsgruppen.

Bildungsfonds

Während des Bildungsprozesses verausgabte und im Qualifikationsniveau der Arbeitskraft materialisierte Bildungsaufwendungen des Staatshaushalts entsprechend dem typischen Bildungsweg (human capital).

erweiterte Oberschule

Hochschulvorbereitende Einrichtung, die im Anschluß an die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule Schüler in zwei Jahren zum Abitur führt.

Facharbeiter

Personen, die nach abgeschlossener Ausbildung in einem Facharbeiterberuf im Besitz eines entsprechenden Zeugnisses sind oder denen auf Grund langjähriger Berufserfahrung die Facharbeiterqualifikation zuerkannt wurde. (Ausbildungszeit für Absolventen der 10. Klasse in der Regel zwei Jahre, für Absolventen der 8. Klasse im allgemeinen drei Jahre).

#### Fachschulabsolventen

Personen, die an einer Ingenieur- oder Fachschule den Fachschulabschluß entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften erworben haben bzw. denen auf Grund gesetzlicher Bestimmungen eine Berufsbezeichnung der Fachschulausbildung zuerkannt wurde (Studiendauer im Direktstudium im allgemeinen drei Jahre).

#### Fachschule

Bildungseinrichtung - Ingenieurschule, Fachschule oder Institut mit Fachschulcharakter -, an der mittlere Fachkräfte für alle Bereiche der Volkswirtschaft aus- und weitergebildet werden.

#### Grundmittel

Arbeitsmittel, deren normative Nutzungsdauer ein Jahr überschreitet und deren Bruttowert in volkseigenen Kombinat und Betrieben höher als 2000 M (sonst höher als 1000 M) ist.

#### Hochschulabsolventen

Personen, die an einer Universität, Hochschule, Ingenieurhochschule, Akademie oder an einem Institut mit Hochschulcharakter den Hochschulabschluß entsprechend den geltenden rechtlichen Regelungen erworben haben (Studiendauer im Direktstudium vier bis fünf Jahre, bei Mediziner sechs Jahre).

#### Hochschule

Höchste Bildungseinrichtung im Bildungssystem der DDR - Universität, Hochschule, Akademie, Ingenieurhochschule oder Institut mit Hochschulcharakter -, die der Aus- und Weiterbildung wissenschaftlicher Fachkräfte für alle Bereiche der Volkswirtschaft dient.

#### Kinderkombination

Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Eintritt in die allgemeinbildende polytechnische Oberschule, d. h. die sowohl Kinderkrippe als auch Kindergarten umfassen.

#### Kindesalter, Personen im

Kinder unter 14 Jahre zuzüglich 7/12 der Personen des Altersjahres 14 bis unter 15 Jahre.

### Lehrlinge

Jugendliche, die auf der Grundlage eines Lehrvertrages einen Facharbeiterberuf erlernen, auf Teilgebieten von Facharbeiterberufen ausgebildet werden oder in der Berufsausbildung mit Abitur gleichzeitig mit der Facharbeiterqualifikation die Hochschulreife erwerben.

### Nationaleinkommen

Verbleibender Teil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts nach Abzug des Produktionsverbrauchs; wird nach bisher geltender Auffassung nur in den produzierenden Bereichen geschaffen; entspricht etwa dem Bruttosozialprodukt abzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Beiträge der "nichtproduzierenden" Wirtschaftsbereiche.

### Mechanisierungsgrad der Arbeit

Anteil des Produktionspersonals, d. h. der Produktionsarbeiter und des ingenieurtechnischen Personals, das überwiegend an Maschinen und Ausrüstungen arbeitet, am gesamten Produktionspersonal.

### Meister

Personen, die über eine abgeschlossene Ausbildung als Meister bzw. als Meister des Handwerks verfügen bzw. denen entsprechend den Rechtsvorschriften die Qualifikation als Meister zuerkannt wurde (Ausbildungsdauer zwei Jahre).

### Planstelle

Arbeitsplatz, der mit einer entsprechenden Arbeitsaufgabe für jeweils einen Werk tätigen im betrieblichen Stellenplan verzeichnet ist.

### Promotion A

führt zum akademischen Grad eines Doktors des Wissenschaftszweiges.

### Promotion B

führt zum akademischen Grad eines Doktors der Wissenschaften (entspricht der Habilitation).

### Qualifikationsstufe

Niveau der beruflichen Ausbildung entsprechend dem erreichten höchsten Ausbildungsabschluß (Hochschulabsolvent, Fachschulabsolvent, Meister, Facharbeiter, Berufstätiger mit Teilausbildung, Berufstätiger ohne abgeschlossene Berufsausbildung).

### Rentenalter, Personen im

Männer im Alter von 65 Jahren und darüber, Frauen im Alter von 60 Jahren und darüber.

### Sonderschule

Schule, die Kinder mit physischen und psychischen Schädigungen bildet und erzieht.

### ständig Berufstätige

Arbeiter und Angestellte mit unbefristetem Arbeitsrechtsverhältnis sowie mit einem befristeten Arbeitsrechtsverhältnis von mehr als sechs Monaten; Genossenschaftsmitglieder, die ständig (mehr als 6 Monate im Jahr) in der Genossenschaft tätig sind; Selbständige und mithelfende Familienangehörige, die ständig (mehr als 6 Monate im Jahr) im Betrieb tätig sind.

### Weiterbildung

Vermittlung von Bildung mit dem Ziel, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der erreichten Qualifikationsstufe zu erhöhen.

### Wirtschaft, sozialistische

umfaßt volkseigene Betriebe, staatliche Einrichtungen, genossenschaftliche Betriebe und Einrichtungen (z.B. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, Produktionsgenossenschaften des Handwerks, Konsumgenossenschaften. Somit entsprechen Angaben über die sozialistische Wirtschaft der Differenz zwischen Volkswirtschaft insgesamt und privater Wirtschaft.

Wirtschaftsbereich

Struktureinheit der Volkswirtschaft, der Betriebe nach dem Schwerpunkt der Produktion bzw. Einrichtungen nach ihrem Hauptzweck zugeordnet wurden (z.B. Industrie, Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft usw.).

Wirtschaftssektor

Untergliederung der Wirtschaftsbereiche.

Wohnbevölkerung

Zahl der Personen, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer territorialen Einheit ihren ständigen Wohnsitz haben.

## T a b e l l e n v e r z e i c h n i s

1. Wohnbevölkerung, Lebendgeborene und Sterbefälle
2. Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen und nichtarbeitsfähigen Alter
3. Beschäftigungsgrad der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter
4. Beschäftigungsgrad der Männer im arbeitsfähigen Alter
5. Beschäftigungsgrad der Frauen im arbeitsfähigen Alter
6. Beschäftigungsgrad der Bevölkerung im Rentenalter
7. Lehrlinge und Berufstätige, (einschließlich Lehrlinge)
8. Berufstätige nach Wirtschaftsbereichen
9. Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Zahl der Berufstätigen
10. ständig Berufstätige nach Wirtschaftssektoren
11. Anteil der Wirtschaftssektoren an der Zahl der ständig Berufstätigen
12. Berufstätige im Bildungswesen, in Kultur und Kunst, im Gesundheits- und Sozialwesen
13. Berufstätige im Bildungswesen
14. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- sozialistische Wirtschaft insgesamt
15. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 1: Industrie
16. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 2: Bauwirtschaft
17. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 3: Land- und Forstwirtschaft
18. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 4: Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen
19. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 5: Handel

20. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 6: sonstige produzierende Zweige
21. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 7: dienstleistende Wirtschaft
22. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 8: kulturelle und soziale Einrichtungen
23. Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen  
- Wirtschaftsbereich 9: staatliche Verwaltungen/  
gesellschaftliche Organisationen
24. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- sozialistische Wirtschaft
25. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- Industrie
26. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- Bauwirtschaft
27. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- Land- und Forstwirtschaft
28. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen
29. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- Handel
30. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- sonstige produzierende Zweige
31. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- dienstleistende Wirtschaft
32. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- kulturelle und soziale Einrichtungen
33. Qualifikationsstruktur der Arbeiter und Angestellten  
- staatliche Verwaltungen und gesellschaftliche Organisationen
34. Facharbeiter im erlernten oder artverwandten Beruf
35. Berufstätige mit Fachschulabschluß in der sozialistischen Wirtschaft nach Wirtschaftsbereichen
36. Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Gesamtzahl der Beschäftigten mit Fachschulabschluß
37. Berufstätige mit Hochschulabschluß in der sozialistischen Wirtschaft nach Wirtschaftsbereichen

38. Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Gesamtzahl der Berufstätigen mit Hochschulabschluß
39. Verhältnis der Zahl der Beschäftigten mit Fachschulabschluß zur Zahl der Beschäftigten mit Hochschulabschluß nach Wirtschaftsbereichen
40. Besetzung der Planstellen für Hochschulabsolventen
41. Besetzung der Planstellen für Fachschulabsolventen
42. Besetzung der Meisterplanstellen
43. Besetzung der Facharbeiterarbeitsplätze
44. Besetzung der Arbeitsplätze für Arbeitskräfte mit Teilberufsausbildung und ohne Berufsausbildung
45. qualifikationsgerechte Besetzung der Planstellen für Hochschulabsolventen
46. qualifikationsgerechte Besetzung der Planstellen für Fachschulabsolventen
47. qualifikationsgerechte Besetzung der Meisterplanstellen
48. qualifikationsgerechte Besetzung der Facharbeiterplanstellen
49. qualifikationsgerechte Besetzung der Arbeitsplätze für Arbeitskräfte mit Teilberufsausbildung und ohne abgeschlossene Berufsausbildung
50. Einsatz der Hochschulabsolventen nach Planstellen
51. Einsatz der Fachschulabsolventen nach Planstellen
52. Einsatz der Meister nach Planstellen
53. Einsatz der Facharbeiter nach Planstellen
54. Einsatz der Arbeitskräfte mit Teilberufsausbildung oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung nach Planstellen
55. Berufstätige nach Ländern
56. Berufstätige nach Ländern und Wirtschaftsbereichen
57. Arbeiter und Angestellte nach Arbeitsbereichen im Bereich der Industrieministerien
58. ständig Berufstätige nach Altersgruppen und Wirtschaftsbereichen
59. Arbeiter und Angestellte nach der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit

60. Anteil der laut Arbeitsvertrag verkürzt Arbeitenden an den Arbeitern und Angestellten nach Wirtschaftsbereichen
61. durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft
62. durchschnittliche monatliche Altersrenten der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten beim FDGB
63. Mechanisierungsgrad der Arbeit in der Industrie
64. Kinder in Kindergärten und -wochenheimen
65. Schüler in allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen, Sonderschulen und erweiterten Oberschulen
66. Schüler in Berufsschulen
67. Studierende im Fachschulstudium nach Studienformen
68. Studierende im Hochschulstudium nach Studienformen
69. Absolventen des Hochschulstudiums nach Wissenschaftszweigen
70. Anteil der Neuzulassungen von Hochschuldirektstudenten an den jeweiligen typischen Altersjahrgängen
71. Absolventen des Hochschulstudiums, des Fachschulstudiums und der Facharbeiterausbildung
72. abgeschlossene Promotionen A und B
73. abgeschlossene Promotionen A nach Wissenschaftszweigen
74. Ausbildung und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft
75. Ausbildung und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft nach Qualifikationsstufen
76. Staatshaushaltsausgaben für Kindergärten
77. Staatshaushaltsausgaben für zehnklassige polytechnische Oberschulen, erweiterte Oberschulen und Internate der Oberschulen
78. Staatshaushaltsausgaben für Berufsausbildung

79. Staatshaushaltsausgaben für Ingenieur- und Fachschulen (einschl. Stipendien)
80. Staatshaushaltsausgaben für Universitäten und Hochschulen (einschl. Stipendien)
81. Stipendien für Fach- und Hochschulen
82. Staatshaushaltsausgaben je Lernender/Studierender
83. Staatshaushaltsausgaben je Lernender/Studierender pro Jahr und Bildungsstufe
84. Bildungsfonds (human capital) je Absolvent
85. Bildungsfonds (human capital) der Volkswirtschaft zu laufenden Kosten
86. produziertes Nationaleinkommen und Bruttoinlandsprodukt zu vergleichbaren Preisen- Basis 1985
87. Grundmittel (Anlagevermögen) - Freisbasis 1986